

Tibet Initiative Deutschland e.V.
Regionalgruppe Hamburg
Kulturhaus Eppendorf
Julius-Reincke-Stieg 13a
20251 Hamburg
Tel.: 040 – 47 93 47
tid-hamburg@gmx.de
www.tibet-hamburg.de



Pressemitteilung

23. 11.2016

China / Hamburg Summit 2016 - CHINA TIME 2016



Foto: Helmut Steckel - 23.11.2016 / 11.30 Uhr



Header Foto: [U.S. Institute of Peace](http://www.usip.edu) via flickr

Die Gesellschaft für bedrohte Völker, (Asienreferat und Regionalgruppe Hamburg), die Tibet Initiative Deutschland e.V., Regionalgruppe Hamburg und der Verein der Tibeter in Deutschland e.V., Regionalgruppe Hamburg demonstrierten am 23. November 2016 vor der Industrie- und Handelskammer Hamburg mit der Aktion „**Kein Handel mit China ohne Menschenrechte**“. Der Deutsche Falun Dafa Verein e.V., Hamburg wies mit großen Transparenten und meditierenden Mitgliedern auf die Verfolgung von Falun Gong in China hin. Ein zentrales Thema war der Organraub.

Die Gesellschaft für bedrohte Völker veröffentlichte nachfolgende Pressemitteilung:

22.11.2016

„Mit einer Menschenrechtsaktion während des Hamburg Summit erinnert die Gesellschaft für bedrohte Völker (GfbV) am Mittwoch in der Hansestadt gemeinsam mit Tibetern an die Verfolgung von Menschenrechtsanwälten in China sowie an die anhaltende Verweigerung von Menschenrechten für Tibeter und Uiguren. Seit Juli 2015 wurden nach Angaben der GfbV mindestens 319 engagierte Rechtsanwälte oder Bürgerrechtler in der Volksrepublik willkürlich festgenommen oder an der Ausreise aus China gehindert. Tibetern und Uiguren werden grundlegende Bürgerrechte, wie Glaubens-, Meinungs- und Pressefreiheit, systematisch verweigert.“

Am Hamburg Summit wird neben Außenminister Frank-Walter Steinmeier auch die chinesische Vizepremierministerin Liu Yandong teilnehmen. Die 1945 geborene

einflussreiche Politikerin ist Vorsitzende des Obersten Rates der umstrittenen Konfuzius-Institute, denen vorgeworfen wird, unkritisch für die Politik der Kommunistischen Partei (KP) zu werben. Liu Yandong gibt sich gerne als Förderin des kulturellen Austauschs zwischen den Völkern. Doch diesen Respekt gegenüber fremden Kulturen zeigte sie nach Auffassung der GfbV nicht im Umgang mit Tibetern und Uiguren. Denn als Vizechefin (1995 bis 2002) und spätere Leiterin (2002 bis 2007) des United Front Work Department (UFWD) ist sie nach Meinung der GfbV mitverantwortlich für die Zerstörung der traditionellen Gesellschaft und Kultur der Tibeter und Uiguren.

Das UFWD untersteht dem Zentralkomitee der KP und ist die führende Agentur zur Gestaltung der Nationalitätenpolitik Chinas. Ihr Aktionsfeld reicht von der Beschlagnahme von Bildern des Dalai Lama bis zur Einführung neuer Vorschriften, die die Glaubens- und Meinungsfreiheit einschränken. Liu Yandong war auch bedeutendste chinesische Ansprechpartnerin für die Unterhändler des Dalai Lama, als diese sich zwischen 2002 und 2010 vergeblich um einen glaubwürdigen Dialog mit der chinesischen Führung bemühten.“

Kontakt: Ulrich Delius, GfbV-Asienreferent

E-Mail: asien@gfbv.de, presse@gfbv.de

CHINA TIME 2016



An der diesjährigen CHINA TIME in Hamburg sind die *Tibet Initiative Deutschland e.V., Regionalgruppe Hamburg*, die *Gesellschaft für bedrohte Völker (Asienreferat und Regionalgruppe Hamburg)* und der *Verein der Tibeter in Deutschland e.V., Regionalgruppe Hamburg* mit einer Reihe von Veranstaltungen beteiligt.

Es stehen noch zwei Veranstaltungen aus:

- Filmvorführung „**Auch, wenn ich nicht mehr bin. Der Tod der Lehrerin Bian Zhongyun am Beginn der Kulturrevolution**“ von Hu Jie im Abaton am 4. 12. 2016 in einer Matinee um 11 Uhr. Gast ist *Tienchi Martin-Liao*, Köln (Autorin und Präsidentin des unabhängigen chinesischen Pen-Zentrums).
- Abschlussveranstaltung am 10. Dezember 2016 (Internationaler Tag der Menschenrechte) um 19 Uhr in der Rathauspassage (unter dem Rathausmarkt / U/S Bahn Jungfernstieg, Hamburg) der Fotoausstellung „**Schandhut**“ (**Kulturrevolution in Tibet / Fotos von Tsering Dorjee**) mit einem Vortrag von *Ulrich Delius*, GfbV, Göttingen, über die von China eingeleitete Zerstörung der weltweit größten buddhistischen Institution **Larung Gar** in Osttibet. Ein Liedvortrag des Tibeters *Gyalten Sonam* beschließt die Ausstellung.

Kontakt:

Helmut Steckel,
(Sprecher der Tibet Initiative Deutschland e.V., Regionalgruppe Hamburg)

tid-hamburg@gmx.de -- Mobil: 0177-5604623